

Inhalt.

Einleitung.

Seite

1. Betrieb und Organisation der wissenschaftlichen Arbeit 1

Goethe.

2. Goethe als Psycholog 56
3. Goethes Art zu arbeiten 84
4. Goethe in Venedig 118
5. J. P. Eckermann 131

Romantik.

6. Der Dichter des „Romanzero“ 151
7. Wolfgang Menzel 164
8. Heinrich Leo 181

Übergangszeit.

9. Bogumil Goltz 189
10. Ernst v. Feuchtersleben 195

Neue Tendenzen.

11. Theodor Fontane 203
12. Emile Zola 215
13. Friedrich Nietzsche 223

Allgemeines.

14. Vitalis und seine Genossen 246
15. Die Ahnen der „familie Buchholz“ 253
16. Deutschland ist Hamlet 265
17. Zur Entwicklungsgeschichte des Tagebuchs 281
18. Die Grenzen des Irrtums 299
-